№ 99. Sonntag, den 29. April 1900 27. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Bezugspreis für Thorn bei Abholung in der Geschäftsstelle, Brückenstraße 34, in den Ausgabestellen und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark vierteljährlich, 50 Pf. monatlich, in's Haus gebracht 2 Mark.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Schriftleitung: Brückenstraße 34, I Treppe.
Sprechzeit 10—11 Uhr Vormittags und 3—4 Uhr Nachmittags.

Zweites Blatt.

Geschäftsstelle: Brückenstraße 34, Laden.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Lokales.

Thorn, den 28. April 1900.

— **Personalien.** Dem Tierarzt Hugo Schmuck aus Culm ist die kommissarische Verwaltung der Grenztierarzt-Assistentenstelle in Gollub übertragen worden.

Der bisherige Wasserbauwart-Anwärter Niemann zu Graudenz ist zum Königlichen Wasserbauwart ernannt worden. Zu Wasserbauwarten sind ferner ernannt: der Strommeister Huhmann zu Culm, der Strommeister Albert Dischköwitz zu Schulitz und der Strommeister Richard Wöhn zu Schulitz.

Der Strommeister Steckel ist von Pieckel nach Thorn versetzt worden.

Der bisherige Strommeistergehilfe Reichow in Fordon ist zum Königlichen Strommeister ernannt und als solcher nach Culm versetzt worden.

Im Kreise Culm ist der Rentier Domke zu Adl. Neudorf zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kisin auf eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren ernannt.

— **Tierschutzverein.** In der gestern im Schützenhause abgehaltenen Generalversammlung wurde vom Vereinsvorsitzenden Herrn Grenzkommissar Maercker der folgende Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1899 erstattet: Die Zahl der Mitglieder betrug am Jahresschlusse 363. Der Kassenbestand, welcher Ende 1898 272,73 Mk. betrug, beträgt 1899 291,91 Mk. Der Einnahme von 706,88 Mk. steht eine Ausgabe von 414,97 Mk. gegenüber. Vorstandssitzungen fanden vier statt. Die satzungsmäßige Generalversammlung wurde am 15. März abgehalten. In der leider nur schwach besuchten Generalversammlung hielt Herr Mittelschullehrer Kowalski einen Vortrag über das Thema: „Der Tierschutzverein durch Schule und Gemeinde.“ Wie im vorigen Jahre so wurden auch in diesem Jahre an 2 Gendarmen und 2 Polizeisergeanten, welche sich um den Tierschutz besonders verdient gemacht hatten, zu Weihnachten Geldprämien von je 10 Mk. überwiesen. Eine Prämie in gleicher Höhe erhielten zwei hiesige Droschkenkutscher für besonders gute Pflege und Behandlung ihrer Pferde. Mehrere Strafanzeigen wegen Tierquälerei gingen dem Vorsitzenden zu. Dieselben sind dem Gericht bezw. der Polizeiverwaltung zur weiteren Verfolgung übergeben. Der Verein hat wieder eine Anzahl Nistkästchen beschafft, von welchen ein Teil zum Selbstkostenpreise, ein Teil unentgeltlich verabfolgt sind. Es wurden 1200 Tierschutzkalender beschafft und an 30 Schulen von Thorn und Umgegend zur Verteilung an die Schulkinder als Weihnachtsgeschenke überwiesen. Auf Ansuchen des Vereins ist das „Weiße Thor“ niedergelegt und somit für die vielen die Baderstraße hinauf fahrenden Lastfuhrwerke eine bequemere Passage geschaffen, wodurch viele Tierquälereien vermieden werden. Auch an dieser Stelle sei den Militärbehörden und der Stadtverwaltung der Dank für ihr Entgegenkommen in dieser Angelegenheit ausgesprochen. Während der Sommermonate waren wieder an 6 Brunnen der Stadt und der Vorstädte Trinkgefäße für Tiere angebracht. Das Einvernehmen des Vereins mit den in Frage kommenden Behörden und Beamten ist das denkbar beste. Berechtigten Forderungen und Anregungen gegenüber ist überall das größte Entgegenkommen beobachtet worden. Es sei noch erwähnt, daß beim Transport von Geflügel und anderen Markttieren immer weniger Tierquälereien vorkommen, was größtenteils den Belehrungen durch den Verein und dem durch ihn gehobenen Interesse und Verständnis der betreffenden Polizeibeamten zu danken ist. Durch Inserate in den Zeitungen sind in zeitgemäßer Weise Tierbesitzer auf die Behandlung der Tiere rc. aufmerksam gemacht worden, z. B. Scharfmachen der Pferde bei Glätte und Eindecken derselben bei Kälte, Füttern der Vögel, Einrichtungen für die Kettenhunde u. s. w. Es soll nicht unterbleiben zu erwähnen, daß auch die hiesigen Zeitungen zum Teil auf Anregung des Vereins, zum Teil aus eigener Initiative sich des Tierschutzes durch belehrende Artikel warm angenommen haben, wofür ihnen der Verein Dank weiß. Der Verein kann somit auch auf das zweite Jahr seines Bestehens mit Befriedigung zurückblicken. Hoffentlich gelingt es durch Zufluß von Mitteln in absehbarer Zeit ein Hundeheim zu gründen, in dem herrenlose Hunde aufgenommen, solche verreister Besitzer in Pension genommen werden sollen und womit eine Bade- und Scheeranstalt zu verbinden geplant ist.

— **Petitionen.** Das dritte Verzeichnis der beim Abgeordnetenhause eingegangenen Petitionen enthält u. a. folgenden: Der Gemeindevorstand von Mocker bittet um Aenderung des § 53 des Kommunalabgabengesetzes (Zuschußpflicht der Betriebsgemeinde). — Die Magistrate von Rosenberg und Marienwerder bitten um Umwandlung der Bahn Marienburg-Thorn in eine Vollbahn und Einführung des Vollbahnbetriebes auf der Strecke Laskowitz-Jablonowo. — Die Handelskammer zu Graudenz beantragt den Bau einer Bahn Mewe-Morroschin. — Der Magistrat von Culm bittet um Umwandlung der Weichselstädtebahn in eine Vollbahn und Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Züge auf derselben.

— **Scharfschießen** auf dem Fußartillerie-Schießplatz. Am 30. April, sowie in der Zeit vom 8. bis 31. Mai mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage wird täglich auf dem hiesigen Fußartillerie-Schießplatz scharf geschossen. Das Schießen beginnt um 7 Uhr Vormittags und dauert voraussichtlich bis 3 Uhr Nachmittags. Die üblichen Signal-Zeichen werden hochgezogen. Das Betreten der über den Platz führenden Wege während des Schießens ist verboten und werden diese Wege gesperrt.

— **Die Kreiskommunalabgaben im Kreise Thorn.** Nach dem Kreishaushaltsanschlage für das Rechnungsjahr 1900/01 sind an Kreis-Kommunalabgaben 230 623,84 Mk. aufzubringen. Ihre Verteilung erfolgt nach dem Kreistagsbeschluß vom 31. März 1897 nach dem Verhältnis der von den Kreisangehörigen zu entrichtenden bezw. veranlagten Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer einschließlich der Betriebssteuer mit der Maßgabe, daß die Gewerbesteuer der Klassen III und IV und die Betriebssteuer nur mit dem einhalbfachen desjenigen Prozentsatzes, mit welchem die übrigen Steuern heranzuziehen sind, belastet werden. Die fingirten Steuersätze von Einkommen unter 420 Mk. sind von der Belastung befreit. Der Fiskus wird mit dem anderthalbfachen Betrage der Grund- und Gebäudesteuer in Ansatz gebracht. Es werden vorläufig drei gleich hohe Raten erhoben. Die erste Teilzahlung muß bis zum 1. Juni d. Js., die zweite Teilzahlung bis zum 1. September d. Jh. und die dritte Teilzahlung bis zum 1. Dezember d. Js. an die Kreis-Kommunal-Kasse abgeführt werden.

— **Bezirks-Eisenbahnrat.** Die nächste ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrats für die Eisenbahn-Direktions-Bezirke Bromberg, Danzig und Königsberg ist auf Freitag, den 22. Juni, in Königsberg anberaumt worden. Bezügliche Anträge, welche nur von den Mitgliedern, nicht von Korporationen oder Vereinen gestellt werden dürfen, sind bis spätestens zum 15. Mai der kgl. Eisenbahn-Direktion in Bromberg einzusenden.

— **Ein empfindlicher Mangel an Beamten** ist, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, bei der Postverwaltung eingetreten. Infolge der ungewöhnlichen Zunahme des Verkehrs und des wirtschaftlichen Aufschwunges fehlt es an einer ausreichenden Zahl von Anwärtern für die mittlere Laufbahn. Bewerber werden sofort angenommen und haben recht gute Aussichten. Jede Verkehrsanstalt ist in der Lage, nähere Auskunft über die Annahme der Post- und Telegraphengehilfen zu geben. Nach den „Vorschriften über die Annahme von Anwärtern für die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienste vom 1. Januar 1900“ müssen Bewerber um Annahme als Gehilfe bei der Einstellung in den Dienst das 17. Lebensjahr vollendet haben. Diese Bestimmung ist inzwischen vom Reichspostamte dahin ergänzt worden, daß junge Leute, die als Telegraphengehilfen eintreten wollen, schon im Alter von 16 Jahren zu Telegraphenämtern einberufen werden dürfen, um daselbst an Telegraphirübungen oder gegebenen Falles an einem förmlichen Unterrichtskursus teilzunehmen. Solch jungen Leute würden nach Vollendung des 17. Lebensjahres endgültig als Telegraphengehülfen angenommen und — da die Ausbildung dann bereits vorgeschritten sein wird — früher als sonst gegen Tagegelder beschäftigt werden können.

— **Verband Ostdeutscher Industrieller.** In der in Danzig abgehaltenen Vorstandssitzung wurde mitgeteilt, daß der Staatssekretär des Innern ausgegebenen vertraulichen Mitteilungen über neue gewerbliche Unternehmungen im Aus-

---

Argusaugen.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(22. Fortsetzung.)

„So wird man die Unglückliche verfolgen — die kaum Vermählte von ihrem Gatten reißen — und sie unter Anklage des Mordes, begangen an ihrem Verwandten, stellen?“

„Gnädige Frau, wenn die Unselige sich dieser That schuldig gemacht haben sollte, dann giebt es meiner Ansicht nach kein Mitleid mehr mit ihr. Dann kann man nur den Gatten bedauern, der neben solcher Ruchlosigkeit ....“

„Beschimpfen Sie sie nicht!“ flehte Frau Dr. Fincke rasch einfallend. „Jetzt noch nicht! Lassen Sie mich hoffen — hoffen!“

„Wie gern würde ich Ihnen Hoffnung geben. Aber es ist mir doch klar, so unumstößlich fest ... ich muß an ihre Schuld glauben. Möglich, daß die Richter ihr Verbrechen mit der begreiflichen Erregung zu erklären versuchen werden — juristisch ausgedrückt also eher einen Totschlag annehmen als einen kühl vorbereiteten Mord. Doch die Mitführung einer so gefährlichen Waffe und außerdem die unmenschliche Zurichtung des Ueberfallenen schließen alle mildernden Umstände wohl beim Urteilsspruch aus.“

„Barmherziger!“ stöhnte die Doctorsfrau. „Und Sie sind grausam genug, zu verlangen, daß ich Ihnen zur Verfolgung, zur Ergreifung der Verirrten, Verblendeten, Wahnwitzigen behilflich sein soll?“

„Oder wollten Sie es etwa lieber sehen, daß sie irgendwo im Auslande, wohin sie sich geflüchtet hat, sicher vor Verfolgung, das Leben einer rechtschaffenen Frau mit allen bürgerlichen Ehren genießt? Bedenken Sie, daß sie Kindern das Leben geben könnte, die den Keim des Verbrechens in sich tragen würden. Bedenken Sie, daß an sie — eine Mörderin — das verantwortungsvolle Amt einer Erzieherin gelangen könnte!“

Eine lange Pause folgte. Frau Dr. Fincke weinte. „Wenn sie schuldig ist, gewiß, dann soll sie sühnen!“ sagte sie endlich tief ergriffen. Lebhafter und wärmer aber fuhr sie fort: „Doch wenn sie unschuldig ist — bedenken Sie, daß die Aufgreifung, der Schreck, die Scham, die unverdiente Schande sie töten würden!“

„Wenn sie ein reines Gewissen hat, so wird sie mit freier, offener Stirn vor ihre Richter treten.“

Sie waren beide aufgestanden. Der armen jungen Frau war's so eng im Halse, als ob man ihr die Kehle zuschnüre. „Gut denn“, preßte sie mühsam hervor, „sobald wir etwas über ihren Verbleib vernehmen, soll Ihnen Nachricht werden!“

Dietrich Kleist verbeugte sich ehrerbietig vor der jungen Frau und ging. Als er die Thür hinter sich schloß, hörte er die Unglückliche in erschütterndes Schluchzen ausbrechen.

IX.

Auf dem nächsten Postamt ließ sich der Rechtsanwalt mit dem Criminal-Commissarius Weindel, den er nach manchen vergeblichen Anschlüssen endlich im Justizgebäude erfragte, telephonisch verbinden. Er bestellte ihn in seine Wohnung, ließ sich jedoch noch nicht näher darüber aus, was er mit ihm zu verhandeln hatte. Er bat ihn aber gleichzeitig, Stanway ausfindig zu machen und mitzubringen.

Frau Ada, der er bei seiner Heimkehr haarklein berichten mußte, atmete befreit auf, als sie vernahm, daß der Verdacht sich von Ellen abwälzte.

Dietrich notirte sich gewissenhaft Alles, was er vernommen und was er durch eigene Combination festgestellt hatte, um späterhin auch in Kleinigkeiten nicht von seinem Gedächtnis im Stich gelassen zu werden.

In den Nachmittagsstunden fanden sich Weindel und der Amerikaner bei ihm ein.

Trotz der Festnahme der Miß Worcester hatte die Criminalpolizei in ihren vielseitigen Recherchen noch nicht nachgelassen. Mehr, als schon gestern Abend bekannt gewesen war, hatte man aber doch nicht erreicht.

Nur so viel hatten die beiden Criminalisten in Erfahrung gebracht, daß das Stilett, mit dem die Blutthat ausgeführt worden war, von dem Mörder nicht an den Thatort mitgebracht, sondern von ihm in der Wohnung Beyer's vorgefunden worden war. Zur Bemessung der Schuld und der Sühne war dies sehr wesentlich, denn das Verbrechen kam dann mehr auf einen Totschlag denn auf einen überlegten Mord hinaus. Leider ließ sich aber die Angelegenheit nicht genau feststellen. Einer der Händler, bei denen der Commissar eine Nachfrage gehalten, hatte erklärt, daß dieser Dolch aus einer Fabrik stamme, deren einzige Niederlage hier in Hamburg er inne habe. Wenn also das Messer in Hamburg überhaupt gekauft worden sei, dann könne es nur bei ihm erstanden sein; und er vermochte auch gleich hinzuzufügen, daß dieser Kauf schon über vier Monate zurückliegen müsse.

„Woher wollen Sie das so genau wissen?“ fragte der Commissar.

„Das Muster war schon im November ausverkauft; ich bestellte also eine neue Sendung; die fiel aber etwas eleganter aus — die Griffe hatten durchweg eingelegte Arbeit.“

Als Stanway dies hörte, nahm er sofort den Groom in's Verhör. Der mußte doch wissen, ob sich in der kleinen Häuslichkeit des Erschlagenen ein solches Instrument befunden hatte. Der Groom, der noch immer wie vor den Kopf geschlagen war von der furchtbaren Erschütterung des vorigen Tages, wußte es aber nicht genau anzugeben. Da dann auch der Commissar sich davon überzeugte, daß die Aussagen des verwirrten Groom keinen Wert hatten — er stellte ihn hinsichtlich der Aufzählung anderen Inventars der kleinen Wirtschaft auf die Probe —, so mußte man sich mit der Möglichkeit bescheiden, daß Beyer selbst einmal das Stilett gekauft und es dann achtlos in den Handwerkskasten in der Küche geworfen hatte, woselbst sich der Mörder wahrscheinlich erst nach einer geeigneten Waffe umgesehen hatte.

Als die beiden Herren geendet, begann der Rechtsanwalt mit seiner Enthüllungen.

Anfangs begegnete er großen Zweifeln; je weiter er aber in seiner Darstellung kam, desto aufmerksamer, gespannter folgten die Beiden seinen Ausführungen. Zum Schluß, als er ein Argument nach dem andern ausspielte, erregte er geradezu Sensation.

Frau Ada, die um Zulassung zu dieser Conferenz gebeten hatte, sah das Paar fast flehend an. „Sind Sie nun also endlich davon überzeugt, daß Sie der unglücklichen Miß Worcester Unrecht gethan haben?“

Weindel lächelte. „Wenn wir auch diese neue — und ich gestehe — sensationelle Wendung mit größtem Interesse untersuchen werden, so wird uns das trotzdem nicht abhalten, nach wie vor auch im Falle Worcester alles belastende Material fleißig zu sammeln.“

„So wird sie nicht auf der Stelle freigelassen?“ fragte Ada enttäuscht.

„Wo denken Sie hin, Frau Rechtsanwalt

lande fortan auch dem Verbande zugehen lassen wird. Die Städte Danzig und Graudenz sind dem Verbande als Mitglieder beigetreten. Dem Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen sind die gutachtlichen Aeußerungen mehrerer Verbandsmitglieder über die vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Erwägung gezogene Ausdehnung der Staffeltarife für Stückgüter des Spezialtarifs II auf das Gebiet westlich von Berlin übermittelt worden. Siebenzehn Personen bezw. Firmen wurden in den Verband aufgenommen; dieser zählt nunmehr 183 Mitglieder (acht lebenslängliche und 175 ordentliche), von denen 110 in Westpreußen, 16 in Ostpreußen, 33 in Posen und 24 in Pommern ihren Sitz haben. Mehrere Neuanmeldungen liegen vor. Der Vorsitzende berichtet ausführlich über die Thätigkeit der Kommission. Hieran knüpft sich ein eingehender Meinungsaustausch über die Vorbereitung der Handelsverträge überhaupt und die Maßnahmen, die zu treffen sind, um den von den Verbandsmitgliedern zum neuen Zolltarif gestellten Anträgen Geltung zu verschaffen. Der Anregung, auf Errichtung einer deutschen Handelskammer in Rußland hinzuwirken, beschloß der Vorstand keine Folge zu geben, vielmehr wird er statt dessen in einer Eingabe an das Auswärtige Amt eine Umgestaltung des deutschen Konsulatswesens in kaufmännischem Sinne befürworten. Zur Frage der Aufhebung der Zollfreiheit für Schiffsbaumatrialien nahm der Vorstand nach längerer Erörterung keine Stellung, da sich nicht beurteilen läßt, in welchem Maße davon die sich zum Teil widerstreitenden Interessen der Verbandsmitglieder berührt werden. Wegen des Umbaus der Weichselstädtebahn in eine Vollbahn wird der Verband auf den 12. Mai d. Js. eine öffentliche Versammlung nach Graudenz einberufen. Demnächst soll in Erwägung gezogen werden, welche Orte des Verbandsgebietet für die in den Satzungen vorgesehene Bildung von Zweigvereinen geeignet sind. — Die nächste Vorstandssitzung findet am 12. Mai in Graudenz statt.

— **Von der Weichsel.** Durch den Dampfer „Prinz Wilhelm" sind die beiden Weichselbadeanstalten von Reimann und Dill aus dem Hafen nach der Bazarkämpe geschleppt worden, wo dieselben an ihren Sommerstationorten festgemacht wurden. Der Thorner Anker-Verein hat seinen Mannschafts- und Utensilienprahm durch seine eigenen Dampfer aus dem Hafen schleppen und am diesseitigen Ufer oberhalb der Fährstelle festankern lassen. Der Raum für Schiffe zum Ein- und Ausladen ihrer Frachtgüter ist jetzt so beschränkt, daß die Polizei angeordnet hat, daß die Huhn'schen Dampfer und der Kohlenprahm, von der Liegestelle welche Herr Huhn schon 20 Jahre benutzt hat, jetzt stromauf rücken und oberhalb der Fähre angelegt werden müssen. Jetzt kommt noch in kurzer Zeit der Flissakenübernachtungsprahm hinzu, wodurch der Ankerraum zwischen Brücken und Finsteres Thor vollständig von hiesigen Gewerbetreibenden in Besitz genommen sein wird. In Kürze wird auch das Bootshaus des Rudervereins aus dem Hafen zu einem Sommerstationsorte geschleppt werden, und da dürfte der Platz wohl nicht mehr ausreichen und dem Ruderverein nur übrig bleiben, an der Bazarkämpe sein Bootshaus zu verankern.

— **Hausbesitzer-Verein** hielt gestern Abend im kleinen Saale des Schützenhauses seine Generalversammlung ab. Herr Uhrmacher Lange berichtete namens der Rechnungsprüfungskommission über die Revision der vom Kassirer vorgelegte Jahresrechnung. Es wurde Decharge erteilt. Als erster Vorsitzender wurde darauf Herr Spediteur Paul Meyer von hier an Stelle des bisherigen Vorsitzenden Herr Schornsteinfegermeister Fucks gewählt, welcher sein Amt niedergelegt hatte. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Es wurde von Herrn Lange noch über den im Jahre 1892 eingerichteten Wohnungsnachweis berichtet, bei dem bisher ca. 1200 Wohnungen angemeldet wurden. Im vergangenen Jahre wurden 95 Wohnungen angemeldet. Fortan sollen Wohnungsanmeldungen von Nichtmitgliedern nicht mehr angenommen werden. Es wurde ferner noch mit geteilt, daß der Verein sich einer Petition betr. Besteuerung der Waarenhäuser angeschlossen habe, und daß infolge einer Eingabe der Anwohner der Grabenstraße eine Pflasterung und Regulirung des Bürgersteigs dieser Straße in diesem Sommer erfolgen soll. Auf Vorschlag des Herrn Fucks will der Verein beim Magistrat die Abschaffung der Miete für die Gas- und Wassermesser beantragen. Die Miete müßte von der Stadt getragen werden, deren Sache es sei, die in ihrem Interesse erfolgende Kontrolle selbst zu bestreiten. Nachdem noch als Kassenrevisoren die Herren Georg Doehn, Moritz Kaliski und Bernhard Leiser gewählt worden, wurde die Sitzung geschlossen.

— **Operetten-Gastspiel.** Wie bereits gestern gemeldet, wird der hier in bestem Andenken stehende Theaterdirektor Emil Hannemann, welcher sich mit seinem aus ca. vierzig Mitgliedern bestehenden Operetten Ensemble auf einer Gastspielreise befindet, von Montag an hier die Ausstattungs-Operetten „Die Geisha" und „Die Puppe" aufführen. Ueber die Aufführungen dieser beiden Stücke seitens der Hannemann'schen Ensembles ist aus den Kritiken der Tilsiter, Elbinger und Königsberger Blättern nur Lobenswertes herauszulesen. Allerseits wird die prächtige, für die Stücke neuangeschaffte Dekoration, die vorzügliche Regie und die Spielweise gerühmt. Gerade die Darstellung der hier zur Aufführung gelangenden Stücke soll mustergültig sein. Danach können unsere Kunstfreunde den Hannemann-Gastspielen im Viktoria-Theater wohl mit dem größten Interesse entgegensehen.

— **Der älteste Husar der deutschen Armee** dürfte der in Argenau wohnhafte frühere Posthalter Herr Ferdinand Grottian sein. Im Jahre 1806 in Gollub geboren, durchquerte er als Schwarz- und Schönfärber das deutsche Vaterland und wurde 1828 bei der 2. Eskadron des Husaren-Regiments in Saarlouis eingestellt. Er diente bis zum Jahre 1832. Als im Jahre 1830 in Frankreich die Julirevolution ausbrach, mußte der junge Krieger mit seinem Regimente an die französische Grenze auf Vorposten. Trotz seiner 94 Jahre erfreut sich Herr Grottian noch heute einer seltenen Frische. So kam er noch in diesen Tagen allein nach Inowrazlaw, um Lose einzulösen. Zuhause zerkleinert er fleißig Holz, besucht jeden Sonntag die Kirche usw. Geradezu bewundernswert ist die Treue seines Gedächtnisses. Herr Grottian kennt heute noch alle seine Offiziere und früheren Vorgesetzten im Postdienste; er kann noch heute Maßnahmen der einzelnen Generalpostmeister, unter denen er amtirte, angeben usw. Mit Vorliebe erzählt er Episoden aus dem Militärleben. Am 18. Mai d. J. gedenkt er mit seiner Gattin, die 11 Jahre jünger ist, nach 65jähriger Ehe die eiserne Hochzeit zu feiern. Seit 66 Jahren ist Herr Grottian Bürger von Argenau. 24 Jahre lang war er Posthalter der Post von Thorn nach Inowrazlaw.

— **Schwurgericht.** In der Mittwoch-Sitzung kam die Strafsache gegen den Bäckermeister Richard Gobien aus Hohenkirch wegen Brandstiftung und versuchten Betruges zur Verhandlung. Die Verteidigung des Angeklagten führte Rechtsanwalt Dr. Stein. Am Abend des 11. Januar d. J. brach in der Bäckerei des Angeklagten Feuer aus, das noch gelöscht werden konnte, bevor es größere Ausdehnung angenommen hatte. Bei dem Ausbruch des Feuers hielt sich Angeklagter im Gasthofe auf. Die Anklage behauptete, daß der Brand durch Brandstiftung entstanden sei und daß der Angeklagte sich dieser Strafthat schuldig gemacht habe Zu seiner Ueberführung gab sie an, daß es in den letzten Jahren überall da, wo Angeklagter in Stellung gewesen ist, gebrannt habe. Einmal und zwar im Jahre 1894, seien ihm seine Sachen mitverbrannt und habe er dafür eine Entschädigung von 50 Mk. erhalten. Einen zweiten Brand habe er im Jahre 1895 auf einer anderen Stelle und im Jahre 1897 einen weiteren bei dem Bäckermeister Levy in Briesen erlebt. Bei dem letzteren Brande seien die Verdachtsmomente der Brandstiftung gegen den Angeklagten so grell zu Tage getreten, daß gegen ihn das Verfahren wegen Brandstiftung und wegen versuchten Betruges eingeleitet wurde. Das Verfahren endigte damals mit der Freisprechung des Angeklagten hinsichtlich der Brandstiftung, dagegen mit seiner Verurteilung wegen versuchten Betruges zu 1 Jahr Gefängnis. Ein ähnliches Motiv, wie das vorerwähnte soll den Angeklagten auch bei der heute behandelten Brandstiftung geleitet haben. Wie die Anklage behauptete, hatte der Angeklagte dort Mobiliar seiner mit ihm in getrennten Gütern lebenden Ehefrau im Betrage von 2080 Mk. gegen Feuersgefahr versichern lassen. Wäre es ihm gelungen, diese Sachen durch Feuer zu zerstören, so wäre ihm, bezw. seiner Ehefrau die Feuerversicherungssumme zugeflossen, und auch ihm jedenfalls ein Vorteil erwachsen. Dem Angeklagten soll aber auch daran gelegen gewesen sein, die bis dahin von ihm betriebene Bäckerei aus dem Wege zu schaffen. Angeklagter hatte diese Bäckerei von einem gewissen Drawert gepachtet und beabsichtigte nun dieser gegenüber eine neue Bäckerei auf einer von seinem Schwiegervater angekaufte Parzelle zu errichten. Mit der Zerstörung der Bäckerei hätte Angeklagter auch die Konkurrenz beseitigt, die ihm aus jener Bäckerei hätte entstehen können. Die Beweisaufnahme beschränkte sich durchweg auf Indicien. Die Beweisaufnahme vermochte die Geschworenen von der Schuld des Angeklagten Bäckermeisters Grobien aus Hohenkirch nicht zu überzeugen. Sie verneinten die Schuldfrage, worauf, Freisprechung und sofortige Haftentlassung des Angeklagten erfolgte.

Vorgestern gelangte die Strafsache gegen den Arbeiter Gustav Fischer aus Konkelmühle wegen Notzucht in zwei Fällen und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zur Verhandlung. Die Verteidigung des Angeklagten führte Rechtsanwalt Warda. Die Oeffentlichkeit war während der Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Angeklagter wurde im vollen Umfange der Anklage schuldig gesprochen und zu 6 Jahren Zuchthaus, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt.

In der Freitagsitzung hatte sich der Arbeiter Paul Jacubowski, ohne festen Wohnsitz, zur Zeit in Untersuchungshaft, wegen vollendeten und versuchten Raubes und wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Als Verteidiger des Angeklagten funktionirte Herr Rechtsanwalt Radt. Der Angeklagte ist ein alter Zuchthäusler, der erst am 18. Januar d. Js. nach Verbüßung einer zehnjährigen Zuchthausstrafe aus der Strafanstalt in Graudenz entlassen ist. Heute hatte er sich wegen folgender Fälle zu verantworten: In der Nacht vom 7. zum 8. Februar d. Js. war er in die Behausung des Besitzers Sarnowski zu Abbau Nikolaiken eingedrungen und hatte die Ehefrau desselben mißhandelt. Auf ihre Hilferufe eilten die übrigen Hausbewohner hinzu. Darauf griff Jacubowski den Ehemann Sarnowski an versetzte diesem einen Messerstich in den Arm und verletzte ihn schwer. Mit Hilfe ihres inzwischen aus dem Schlafe geweckten Knechtes umzingelten die Sarnowskischen Familienmitglieder das Haus, um ein Entkommen des Einbrechers zu vereiteln. Hierdurch gereizt, äußerte der Einbrecher, daß, wenn er auch nichts stehlen könne, er doch den Sarnowskis dadurch Schaden zufügen werde, daß er Alles zerschlage. Thatsächlich schlug er dann auch in der Wohnstube den Schrank und die Thüren ein. Schließlich entkam J. durch ein Fenster, ohne erkannt zu werden. An dem Thatorte hatte der Einbrecher einen Sack, einen Stock, eine Axt und eine Plüschmütze zurückgelassen, welche Gegenstände später zu seiner Entdeckung führten. Der Angeklagte soll ferner in der Nacht vom 9. zum 10. Februar cr. dem Knecht Igielski, der bei dem Besitzer Blendowski zu Dt. Bozorie in Diensten stand, aus dem Stalle einen Ueberzieher gestohlen und im Stalle daselbst eine Burka zurückgelassen haben. Endlich soll er in derselben Nacht bei dem Pfarrer Kapicki in Dt. Bozozie durch ein Fenster in dessen Wohnung eingestiegen sein und von der Kommode Klingbeutelgeld im Betrage von 4 bis 5 M. gestohlen haben. Jacubowski behauptete heute, vollständig unschuldig zu sein. Die Geschworenen erachteten den Angeklagten des Raubes in 2 Fällen und des Diebstahls im Rückfalle für schuldig und bejahten in diesem Sinne die Schuldfragen. Demgemäß verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten zusätzlich zu der ihm durch Urteil der hiesigen Strafkammer vom 6. April 1900 auferlegten 2jährigen Zuchthausstrafe zu einer weiteren Zuchthausstrafe von 13 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von noch 8 Jahren. Ferner wurde auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt. Angeklagter nahm das Urteil kaltblütig hin und verließ festen Schrittes die Anklagebank.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Verschiedene Methoden.

Das ist ein inhaltreiches Wort — und wird es bleiben immerfort, — es war und ist und bleibt in Mode — und nennt sich etwas fremd „Methode"! — Methode folgt der Bildung Spur, — sie ist die Tochter der Kultur. — Schlecht ständ es um des Fortschritts Gaben, — wär die Methode nicht zu haben! — Fast Jedermann und jeder Stand — hat schon Methoden angewandt, — und ging man zu den Antipoden, — so fände man auch dort Methoden. — Der Mensch, ob noch so einfach, ist — ein ausgesprochner Methodist, — er wird von tüchtgen Pädagogen schon nach Methoden groß gezogen! — Ein Menschenkindlein zu erziehen, — das kostet selbstverständlich Mühn, — doch wird erleichtert die Bemühung — durch die Methode der Erziehung und diese wieder äußert sich — im Leben sehr verschiedentlich, — des Einen Art besteht in Liebe, — des Andern Art bringt manchmal Hiebe! — In den Geschäftsmethoden sieht — man auch so manchen Unterschied, — doch groß wird des Geschäftsmanns Name — durch die Methode der Reklame. — Wer mit Geschick sie aufgebaut, — der hat ihr nicht umsonst vertraut; — auch die Methode, reich zu werden — wird sehr viel ausprobirt auf Erden! — Die Heilmethoden zeigen sich — natürlich auch verschiedentlich, — doch ganz besonders differiren — oft die Methoden Krieg zu führen. — Die Buren blieben defensiv, — drum ging die Sache beinah schief; — wird offensiver de Methode, — macht leichter sie den Feind marode! — — Die Buren Abordnung im Haag — geht anderer Methode nach, — sie bittet, wer will Frieden stiften — daheim auf unsern fernen Triften? — John Bull hält auch den Frieden wert, — er will ihn stiften durch das Schwert, — doch die Methode hat noch Schärfen, — das liegt am Wörtchen „unterwerfen". — Wie Menschenkind und Menschenkind — im Leben sehr verschieden sind, — so sind auch sämmtliche Methoden — entstanden auf verschiednem Boden. — Oft streiten sich die Leut' herum, — der Eine nennt den Andern dumm, — und denkt sein Handeln ist gescheidter — und doch fällt er mal rein! —

Ernst Heiter.

Verantwortlich für den politischen und unterhaltenden Theil Volkmar Hoppe, für Lokales, Provinzielles und den übrigen Inhalt Ernst Niemeyer, beide in Thorn.

Selbst, wenn sie die höchste Caution stellte, nicht — in solchen Verdachtsfällen giebt es keinerlei Rücksichten."

„Aber um eine Rücksicht möchte ich Sie doch ersuchen, meine Herren!" sagte nun Dietrich Kleist „Und ich bin überzeugt, daß Sie schon aus einem gewissen Dankbarkeitsgefühl meiner Bitte nachkommen werden."

„Befehlen Sie, Herr Rechtsanwalt!" sagte Stanway.

„Wäre es nicht zweckdienlich, wenn man die neue Fährte vollkommen geräuschlos verfolgte — ich meine, ohne daß darüber gleich allerlei alarmirende Nachrichten in die Oeffentlichkeit gelangen? Es wäre mir das schon wegen Frau Dr. Fincke angenehmer, die unter der Bedächtigung ihrer Freundin nicht weniger leidet als meine Frau unter der Inhaftirung der Miß Worcester."

Der Commissar erklärte sich dazu bereit, vorläufig die Verfolgung ganz im Stillen aufzunehmen. „Im vorliegenden Fall soll niemand weiter orientirt werden als der Untersuchungsrichter. Ich lasse mir von der vorgesetzten Behörde den erforderlichen Urlaub geben und mache mich sofort auf die Verfolgung."

„Ich begleite Sie," erklärte Edward Stanway, falls es Ihnen recht ist."

„Vier Augen sehen mehr als zwei!" sagte der Criminalcommissarius.

Noch während der Anwesenheit der beiden Fremden traf ein Bote von Fincke's ein, der einen Brief brachte.

Hastig erbrach der Rechtsanwalt das Couvert — und hielt ein aus England eingelaufenes Telegramm in Händen, vor wenigen Stunden in Portsmouth aufgegeben und an Frau Dr. Fincke adressirt.

„Glücklich vereint. Vor längerer Reise dankbare Abschiedsgrüße. Felicia."

Dietrich Kleist las die Depesche und reichte sie den Anderen.

„Sie muß sich sehr sicher fühlen!" meinte Stanway.

Der Commissar schüttelte den Kopf. „Sie stehen dicht vor der Flucht aus Europa. Vermutlich ist ein überseeisches Land ihr Ziel, von dem aus sie nach ihrer Heimat nie wieder zurückzukehren gedenken."

„So heißt es eilen, sie einzuholen!" rief der Amerikaner. „Denn wenn sie erst fremden Boden unter den Füßen haben, ist ihre Festnahme bei weitem schwieriger."

„Jedenfalls werde ich heute noch einen Verhaftsbefehl zu erwirken suchen."

Die beiden Criminalisten verließen das Ehepaar ohne langen Abschied. Weindel begab sich spornstreichs zum Landrichter Fresenius, während Stanway sich in's Bureau der englischen Dampfschiffs-Gesellschaft verfügte.

— — — — — — — — — — — — —

Sonnabend, 16. März, gelangten an Bord des Salondampfers „The Solent" zwei elegant auftretende Vergnügungsreisende zur Rhede von Portsmouth. Niemand — keiner der auch ob ihrer Findigkeit so berühmten englischen Constabels und Detectives hätte in dem vornehm equipirten Paare die beiden Hamburger Criminalisten wiedererkannt.

Mr. Stanway hatte das Air eines richtigen „Globe-trotter"; Weindel aber konnte mit seinem wettergebräunten Teint, dem kräftigen, martialischen Schurrbart sehr wohl für einen deutschen aktiven Hauptmann oder Rittmeister auf Urlaub gelten.

Da der Criminalcommissarius Portsmouth noch nicht kannte, so kam ihm die sachkundige Führung des weitgereisten Amerikaners sehr zu statten.

„Es ist nicht anzunehmen", sagte Mr. Stanway zu seinem Begleiter, „daß das junge Paar sich nach der Landung in Portsmouth in der Stadt selbst aufgehalten haben sollte. Portsmouth bietet gewöhnlichen Besuchern nicht viel; es ist entschieden nur Kriegshafen. Nun, und für die Königlichen Schiffswerften in Porthea, die Forts von Gosport und die in's Meer vorgeschobenen, auf Sandbänken errichteten Panzertürme, die den Hafeneingang verteidigen, dürften die Herrschaften wohl ebensowenig Interesse gehabt haben. Ich nehme vielmehr an, daß sie sich sofort nach der Landung am Mittwoch nach Southsea begeben haben."

„Southsea ist eine südöstliche Vorstadt von Portsmouth und gilt als sehr beliebter Badeort?"

„Ganz richtig, Herr Commissar. Und es erscheint mir am wahrscheinlichsten, daß das Paar dort seine Trauung hat vollziehen lassen."

„Nicht auf der Insel Wight?"

Stanway schüttelte den Kopf. „Die Ueberfahrt der „The Solent" soll sehr stürmisch gewesen sein. Felicia Beyer mag nicht wenig unter der Seekrankheit gelitten haben. Es wäre also ganz natürlich, wenn die junge Dame zunächst eine unüberwindliche Abneigung gegen eine erneute, wenn auch noch so kurze Seefahrt geäußert hätte. Das nahegelegene Southsea mag dem Paare damals — als besonders bequem erreichbar — verlockend erschienen sein, zumal der weltberühmte Wintergarten des Bades ihnen dort zur festlichen Begehung der Hochzeit zur Verfügung stand."

Gegen die Ausführungen des Amerikaners wußte Weindel nichts einzuwenden. Das Paar fuhr mit der Vorortbahn also zunächst nach Southsea und suchte dort das luxuriöse Badehotel auf. Nach kurzem Aufenthalte hatten sie alles Wissenswerte erfahren.

Felicia Beyer hatte den Wintergarten von Southsea schon als junge Frau besucht — da ihre Trauung mit dem Director Hüttl sofort nach der Landung in der St. Thomaskirche stattgefunden hatte. Das junge Ehepaar hatte sich in Southsea aber nur bis Mittag aufgehalten. Nach dem Frühstück, das es in der Glasveranda des Badehotels eingenommen, war es auf dem directesten Wege nach der Insel Wight gefahren, indem es wahrscheinlich die Dampffähre von Portsmouth benutzte, die zur anderen Seite des Hafens, nach Gosport, der Zweigstation für Southampton, führt. In Gosport fand es jede Stunde Anschluß mit der Bahn nach Alverstoke, von wo aus die kürzeste Dampfschiffsverbindung mit der Insel Wight stattfindet.

Die beiden Criminalisten nahmen diese Tour und landeten schon Nachmittags in Ryde, einem Hauptbadeort der Insel.

Es fragte sich nun, ob das Paar sich von Ryde aus westlich nach der Hauptstadt Newport begeben und von dort vielleicht einen Ausflug nach dem vielbesuchten Badeorte Cowes unternommen habe, um sich daselbst Osborne, den prächtigen Landsitz der Königin Viktoria, anzusehen, oder ob es etwa den Aufenthalt in einem der südlichen romantisch an der malerischen Felsenküste gelegenen kleineren Badeorte vorgezogen habe.

Auch hier zeigte sich Stanway als Menschenkenner — und namentlich als Kenner der deutschen Charakter-Eigenthümlichkeiten.

(Fortsetzung folgt.)

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 27. April 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

113 (300) 29 277 325 56 (3000) 75 625 840 1077 124 283 98 262 580 631 56 814 36 905 66 2103 30 71 611 778 824 39 (3000) 946 3172 409 39 568 97 606 956 4045 127 53 (1000) 63 70 (3000) 221 45 305 (500) 82 97 434 513 625 92 767 81 840 960 (3000) 5088 223 68 367 489 572 655 99 824 34 89 97 903 48 (300) 6101 243 84 365 (3000) 401 44 670 775 865 7026 (1000) 56 148 69 285 378 460 751 8094 126 98 270 454 86 636 703 864 9014 286 629 778 813 16 (300) 84

10099 108 312 444 702 8 12 11069 314 55 93 436 54 524 656 (1000) 973 12075 297 490 565 994 13160 429 538 88 (3000) 807 87 14120 61 (500) 350 652 743 919 21 15006 48 655 746 846 67 90 913 23 16176 263 330 70 507 664 65 (3000) 762 (1000) 80 889 17148 268 546 683 884 931 18119 37 (300) 293 661 99 73 938 19030 (500) 87 243 86 362 (1000) 796 943 58

20121 634 739 (500) 816 971 86 21057 141 409 597 751 (1000) 801 9 50 84 22013 34 59 73 140 415 57 79 767 95 972 86 23019 445 541 (1000) 793 806 24152 (1000) 203 460 714 57 68 25153 64 363 78 414 569 621 (1000) 88 843 62 26020 61 109 (3000) 353 452 501 18 690 9 703 56 843 27013 (500) 139 320 24 54 535 83 747 907 50 28072 306 (3000) 479 562 74 614 914 88 96 29004 (500) 185 409 10 612 865

30007 313 414 59 612 26 68 82 707 (1000) 844 950 31043 300 80 508 23 58 64 95 686 32155 235 92 (500) 95 612 53 79 (3000) 780 33034 221 46 543 (3000) 686 93 821 34109 89 282 329 84 604 7 (300) 711 35 837 41 52 923 35041 243 49 64 487 (500) 507 613 25 800 65 931 36012 478 671 833 900 37125 286 95 536 45 (500) 415 543 666 87 778 863 38010 (3000) 75 134 (500) 242 76 342 52 440 76 82 88 93 39084 128 279 85 820 (500) 942

40030 41 111 204 17 45 (300) 350 463 (1000) 512 665 41049 163 64 301 (300) 410 35 630 831 42265 316 561 813 (300) 89 94 43026 68 214 96 409 37 52 525 33 818 44032 69 105 10 203 337 (500) 99 452 95 523 609 856 45265 84 (3000) 344 400 696 962 66 (1000) 46103 38 308 20 440 528 46 (1000) 85 615 47053 38 (300) 414 505 8 90 710 (300) 24 876 (300) 89 903 48158 79 97 270 337 62 411 698 747 76 800 67 966 49033 111 339 548 (500) 88 89 (1000) 60 (500) 85 (3000) 735

50081 329 451 51080 90 128 (3000) 593 52020 (3000) 55 (300) 201 8 32 66 428 570 601 85 (500) 814 942 53114 29 82 289 326 48 65 459 547 833 (500) 54160 535 42 79 679 933 64 55017 112 60 (300) 67 368 79 92 701 854 961 56027 251 556 71 882 942 59 57 (300) 30 529 91 70 83 864 58092 138 (1000) 262 29 688 97 784 865 (3000) 59026 437 79 (3000) 79 (1000) 922 36

60094 (500) 38 (1000) 88 425 37 520 626 61030 51 588 635 872 83 929 62177 281 308 84 942 63026 78 93 492 525 85 761 961 64050 258 366 77 577 627 758 916 65016 289 39 559 825 914 66123 77 97 474 687 762 67 (3000) 993 67037 87 121 291 309 548 621 787 (300) 922 67 (500) 68 68258 324 61 77 613 38 98 723 875 920 69181 311 428 47 68 779

70022 42 264 (1000) 338 47 438 72 625 765 60 76 876 64 910 71078 85 133 (1000) 78 94 549 620 718 937 72073 150 (300) 201 12 381 511 972 73086 260 475 522 757 831 89 957 74014 55 83 (3000) 197 217 (3000) 59 67 341 402 15 573 685 711 873 79 905 75090 124 278 89 343 79 509 40 62 70 663 (500) 69 745 82 85 852 966 (1000) 76045 205 312 80 (300) 432 (500) 74 90 784 903 77065 110 52 464 516 63 748 848 916 61 78004 (300) 269 509 762 (500) 68 825 (300) 79030 1 147 74 226 88 757 (3000) 849 74

80127 248 83 363 428 30 34 825 951 67 80 90 81031 (3000) 234 46 51 80 598 (500) 837 983 94 (1000) 99 82072 193 207 95 367 452 92 94 802 93 83032 149 415 625 721 68 914 41 84036 110 (3000) 233 390 92 93 458 3000 682 99 996 85083 285 543 694 929 69 89 86081 504 10 79 643 (300) 727 846 58 95 96 87049 195 258 94 328 61 (500) 67 511 608 77 926 (500) 33 88030 83 103 (300) 26 74 305 410 35 859 69 963 89307 62 73 463 601 34 746 980

90048 201 4 377 483 538 652 916 91009 78 231 34 (500) 336 453 672 (10 000) 917 92084 288 407 47 (300) 557 702 86 855 908 93001 179 384 584 (3000) 785 853 (500) 94001 158 216 20 41 463 519 637 715 92 897 (300) 95093 158 200 75 (300) 319 (1000) 40 65 627 80 (500) 751 (300) 85 96024 39 362 85 436 (300) 656 67 97 731 942 97102 14 323 442 506 (300) 632 93 702 42 43 57 98491 612 (300) 87 850 99000 33 163 245 397 476 505 609 722 897

100016 100 223 58 309 593 645 738 54 (3000) 932 69 101378 (3000) 506 650 (500) 57 885 102013 379 (300) 583 747 80 859 103182 526 (1000) 36 662 78 719 816 51 922 104022 153 92 268 84 311 18 474 (5000) 98 581 (500) 614 (300) 95 732 63 (500) 886 105131 206 30 333 409 834 106382 89 (3000) 759 88 107113 416 57 686 749 913 41 96 (3000) 108217 519 (1000) 23 95 628 99 889 908 109002 120 221 379 669 753 80

110001 42 (3000) 227 447 981 111055 462 583 616 790 873 924 60 112047 72 238 324 442 519 (1000) 42 817 113406 86 631 809 991 (1000) 114506 22 65 810 (500) 92 115001 79 282 386 485 609 794 918 (1000) 52 53 116001 86 (500) 482 544 621 806 117129 240 393 613 84 (3000) 753 71 949 57 118123 42 58 409 14 599 617 29 834 916 83 119001 91 258 66 95 303 21 423 546 83 95 708 835 966 (300) 82

120091 (1000) 392 450 55 (300) 84 97 540 43 47 611 792 960 121068 100 25 (300) 226 439 90 602 60 774 122073 260 398 406 574 889 950 123031 (3000) 101 33 328 35 70 412 59 559 91 (3000) 720 94 927 97 124100 329 68 769 880 125640 58 126297 321 687 819 127112 (3000) 76 391 593 128023 63 198 238 70 305 526 (3000) 47 665 807 129287 88 374 (300) 427

130051 221 71 315 (500) 85 401 53 669 860 904 131188 287 309 480 84 668 (3000) 752 96 810 17 992 132146 206 339 765 133042 6 (3000) 427 750 57 984 134006 738 997 135052 153 91 281 449 136117 66 220 (1000) 536 83 98 740 948 137141 229 36 (3000) 39 490 693 710 22 43 (3000) 930 138012 69 109 85 251 322 502 93 (3000) 603 15 736 71 849 54 75 139075 165 423 501 891 915 18

140207 47 69 303 6 438 41 563 665 745 961 (300) 141033 88 503 36 751 826 960 142216 321 431 622 729 814 84 928 143039 (3000) 388 444 506 85 701 144001 27 140 203 356 407 12 98 527 740 145049 85 150 509 602 88 910 18 146000 24 142 95 592 827 (1000) 82 953 147109 369 479 658 728 91 863 87 148034 56 (500) 312 35 424 879 (1000) 94 912 149038 78 116 70 93 (1000) 249 96 507 (1000) 91 664 762 848 58 913 58

150138 269 422 529 46 651 758 151086 118 202 65 330 457 527 680 (500) 734 821 48 152210 330 (3000) 414 28 36 587 635 991 153054 108 39 230 520 622 713 43 871 73 976 154029 131 76 213 302 50 455 587 616 (300) 759 155141 221 10 460 578 693 944 91 93 99 156008 (3000) 157 219 311 55 (3000) 90 (500) 93 417 590 650 52 80 941 157040 223 (1000) 528 46 66 604 (1000) 41 (500) 838 55 962 158047 202 98 (300) 365 417 (1000) 725 89 832 972 159106 23 (300) 220 701 47 (3000) 859 982

160073 13 (1000) 398 401 91 712 (500) 38 88 975 (300) 161030 100 16 (300) 414 615 820 983 162001 70 (3000) 197 240 66 82 86 301 55 442 575 683 895 945 55 89 163009 87 151 244 (500) 386 468 524 686 99 766 80 839 902 34 164001 78 92 123 62 89 375 91 635 65 758 830 75 903 57 165019 192 (300) 261 340 68 577 755 70 812 87 904 166013 99 530 604 167002 324 36 451 (1000) 582 793 879 82 168326 561 760 (1000) 68 95 800 58 88 169112 39 80 87 246 500 41 784 827

170023 211 468 549 55 607 852 171000 95 143 45 52 354 560 631 32 172133 291 372 (1000) 429 (300) 36 591 893 927 173165 406 768 899 (300) 174084 287 357 413 646 830 923 175186 94 302 (3000) 15 61 487 573 828 29 176061 363 568 613 34 702 85 (300) 88 96 890 941 66 177099 213 378 591 653 59 793 812 (1000) 90 914 63 178037 242 59 543 637 842 43 938 83 179002 304 588 723 (500) 834 97 (1000)

180040 234 28 46 351 53 423 521 605 752 954 81 181086 289 443 518 616 53 902 182024 46 72 (1000) 137 203 (500) 26 (15000) 85 329 433 630 36 791 849 933 83 183413 671 807 982 (1000) 184212 734 878 931 66 185020 155 371 551 95 (3000) 743 812 81 943 91 186025 51 326 778 187114 15 30 320 74 89 460 73 501 80 (300) 668 858 68 188069 167 (300) 93 393 (1000) 411 98 501 708 (500) 968 189142 285 551 639 71 702

190019 225 39 (500) 400 519 769 94 811 920 191127 232 318 (300) 44 56 584 748 873 903 30 192044 89 197 287 420 37 588 610 13 47 817 52 974 193003 (1000) 127 236 383 87 413 23 511 736 77 880 922 56 (500) 194018 33 94 96 132 253 388 519 80 605 92 852 195198 479 519 641 57 761 817 921 (3000) 25 196066 145 207 50 78 549 730 31 42 854 970 (500) 197196 (1000) 284 542 72 735 911 198163 331 671 993 199133 318 527 42 701

200005 134 204 339 498 (500) 510 75 624 704 850 201106 68 98 505 738 836 63 89 202159 76 251 404 6 33 600 49 889 933 73 203205 150 356 530 42 712 43 81 (3000) 964 204040 117 55 301 485 621 (1000) 960 205050 92 141 591 799 (500) 819 85 975 89 206001 14 28 244 323 27 425 723 828 77 909 (3000) 207053 82 123 221 23 54 82 337 60 433 707 24 (300) 48 826 32 (3000) 208040 80 85 164 69 89 240 59 60 303 453 504 41 919 84 209033 (3000) 265 428 61 541 623 77 711 71 839 70 71 966

210224 599 (300) 627 42 875 920 21 211058 87 250 (1000) 59 62 90 435 77 89 519 626 748 212022 136 388 464 545 86 802 22 73 213094 98 188 205 95 308 497 653 97 740 214148 60 413 714 41 52 215128 49 (3000) 97 278 730 45 51 88 818 22 (3000) 986 93 216023 300 (500) 418 29 583 870 85 (500) 903 46 217012 273 310 71 79 472 74 (500) 689 988 218151 288 341 59 561 646 70 779 984 219151 (300) 69 391 418 544 51 619 34 706 802 9 (500) 950

220106 33 66 310 (500) 538 702 34 979 221036 52 280 302 49 60 91 685 777 935 69 (3000) 96 222217 307 466 631 (10000) 872 940 223035 44 245 389 582 605 841 924 (500) 224039 165 223 347 536 675 (3000) 792 941 (1000) 225114 30 208 337 83 528

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 27. April 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

15 125 90 247 301 14 418 586 673 81 86 802 967 1137 70 367 97 504 79 653 81 (3000) 947 2017 27 47 132 210 888 3007 125 66 231 (300) 80 (3000) 332 33 43 628 802 4258 (1000) 593 990 5480 593 726 932 59 (500) 6010 91 154 93 201 (300) 2 507 665 (300) 835 36 7217 385 478 674 944 8024 117 63 356 530 31 62 752 872 920 9002 106 (1000) 93 265 428 62 527 713 41 989

10101 241 461 624 717 949 11029 67 261 337 521 (1000) 12212 28 325 26 437 38 78 663 726 39 57 82 841 13066 185 281 497 525 649 80 14208 15 30 332 694 706 55 76 968 15004 188 89 285 354 69 16132 233 (300) 96 (1000) 524 769 817 986 17005 199 495 555 74 97 613 79 719 (300) 828 40 (500) 904 27 18026 111 570 629 55 942 77 88 19139 455 (500) 556 (300) 86 646 70 757 83 873 982

20024 163 236 327 544 718 50 844 62 21135 233 51 22022 326 495 669 (500) 710 947 84 23024 62 152 80 (300) 318 54 624 67 69 993 (3000) 95 24120 409 16 74 504 750 56 992 25120 86 (1000) 332 34 409 747 852 984 26005 8 15 67 116 42 561 88 629 835 905 27146 270 360 497 500 62 607 30 759 947 59 (3000) 28033 166 68 76 452 866 903 34 68 29092 199 238 433 825

30082 171 83 256 (300) 367 522 54 70 686 92 893 26 31025 47 224 66 505 639 46 720 31 33 94 838 (300) 54 32240 80 738 995 33011 (500) 89 156 305 34 437 676 707 807 13 (3000) 61 34117 44 313 63 501 665 863 69 912 66 35165 294 340 56 78 (1000) 583 655 36124 80 279 307 53 906 37013 33 40 41 (300) 42 142 61 95 255 (500) 326 632 41 (300) 733 883 945 38315 435 555 719 60 857 39069 595 691 816 35

40029 534 464 71 610 (300) 55 773 869 953 78 41037 (3000) 143 88 243 (3000) 429 527 614 842 923 42070 94 275 425 34 (3000) 579 624 27 801 43019 330 25 698 771 939 44016 67 280 379 660 (1000) 90 703 5 28 37 74 83 97 878 45041 108 34 268 324 49 551 747 85 935 46132 229 306 422 545 54 693 791 891 47166 272 (300) 459 85 98 (500) 506 729 37 813 48160 238 (1000) 327 60 61 459 95 850 994 49112 477 586 913

50007 12 214 70 428 500 637 712 15 54 827 51066 120 21 32 94 419 72 (500) 536 625 717 62 997 52005 782 (500) 179 274 75 84 355 59 722 630 791 896 912 53001 98 263 350 710 913 15 54184 424 667 705 853 900 55041 264 312 62 87 411 92 623 711 92 96 868 81 56051 137 51 76 337 (3000) 58 498 (3000) 551 691 791 (500) 850 84 57049 55 59 173 93 (1000) 228 614 445 593 791 58413 530 35 620 959 66 59094 110 392 427 61 8 9 79 951 89

60021 159 75 280 506 58 897 971 61000 71 97 173 78 (1000) 416 34 (300) 591 659 62239 (1000) 300 51 9 457 64 516 677 700 21 807 24 (3000) 74 920 63314 501 969 64241 299 344 49 79 452 750 950 58 65046 53 81 231 49 325 (3000) 465 87 98 528 748 933 20 44 66022 (500) 517 6 6 813 (300) 904 (3000) 83 67410 795 68162 261 307 37 415 600 732 (500) 871 933 69043 211 516 616 880 904 74

70181 422 708 812 94 71116 39 252 (1000) 54 376 823 77 72293 379 463 524 74 700 (300) 881 73046 340 (1000) 513 48 (500) 74 775 936 52 96 74125 39 526 648 92 129 75042 141 (300) 204 82 520 71 (1000) 85 724 804 76231 (3000) 323 92 542 602 3 77007 153 77 (3000) 216 72 426 616 48 868 78010 375 411 854 79002 47 243 45 332 411 569 (1000) 618 846 911 83

80016 327 (3000) 460 518 603 7 79 764 985 81020 48 242 785 90 (3000) 401 36 (500) 730 94 814 913 82091 298 454 (500) 546 83061 145 337 443 70 645 61 (1000) 835 48 907 84081 42 294 313 422 575 697 962 85003 34 185 217 30 (3000) 596 735 90 86098 173 81 260 420 41 589 713 814 939 87032 148 353 70 71 92 449 66 (500) 553 635 961 88346 456 574 602 (300) 40 43 86 95 822 (300) 903 67 69 72 89040 101 79 409 81 729 48 891 76 954

90007 178 229 90 313 95 473 520 94 700 859 91065 195 355 643 (3000) 793 92305 428 509 56 628 93005 131 87 217 32 39 (300) 69 362 509 97 675 752 800 11 37 (3000) 72 94077 96 135 272 452 61 514 748 94 838 90 95155 312 406 12 599 619 727 (1000) 889 914 96011 152 74 250 79 85 341 (300) 429 632 700 (500) 35 905 (1000) 9 72 97015 44 73 79 97 101 334 453 67 539 44 608 11 59 750 51 71 884 98083 158 75 (300) 98 446 700 8 837 68 900 (500) 93 99004 91 493 627 (300) 809 19 71 915 43

100239 597 606 807 64 101295 455 606 734 851 66 966 102017 106 (3000) 9 497 (300) 614 740 843 60 69 103056 153 335 45 85 (300) 455 560 692 855 (500) 909 94 104128 47 230 42 51 56 65 391 524 97 (500) 749 82 827 989 105050 449 56 519 681 921 58 82 106216 303 34 51 494 (1000) 709 986 (3000) 107267 (3000) 332 57 95 560 747 821 36 108044 (1000) 142 264 424 46 508 67 740 77 946 77 109024 34 171 252 447 575

110407 545 88 606 890 931 55 111141 692 734 86 869 70 943 112281 413 37 761 962 (300) 113178 238 634 700 39 114040 82 118 30 272 472 608 795 816 98 115034 926 116092 208 808 35 415 17 23 52 72 661 722 (1000) 57 60 861 84 117013 99 226 364 118068 366 404 65 (300) 578 700 (1000) 99 (500) 842 70 909 85 119148 351 466 (500) 686 93 787 816 952 53

120007 19 51 126 221 32 51 (3000) 335 930 65 77 121152 54 306 33 451 (1000) 549 (300) 688 704 85 813 28 44 914 122308 44 526 (3000) 694 769 835 96 986 123199 (1000) 220 312 (300) 416 670 723 959 124018 282 335 525 (3000) 35 730 125186 (500) 233 392 40 471 593 610 25 47 80 895 904 27 49 (500) 126184 271 313 20 79 436 575 605 37 74 707 99 127006 155 207 97 305 438 508 41 99 685 912 42 128101 301 2 (300) 3 (300) 51 517 43 622 732 916 18 36 129020 217 413 98 548 619 29 717 39 47 50 73 (300) 967

130747 131112 77 549 50 58 600 11 50 860 74 132001 125 441 (500) 519 821 63 133093 186 250 476 81 695 134415 58 583 135134 42 335 67 83 95 571 136114 59 244 53 425 569 694 846 969 81 98 137056 157 92 250 (300) 55 417 672 83 808 (500) 26 944 (1000) 47 138022 213 498 538 88 97 (500) 722 867 (300) 92 922 80 82 96 139111 26 360 461 542 (3000) 88 757 (500) 884 903 64

140097 149 499 579 640 47 752 851 952 141075 137 333 532 76 84 648 (500) 70 723 68 820 91 142048 110 214 505 752 848 143611 744 72 144023 186 229 58 357 468 87 546 (1000) 882 905 145041 65 465 721 53 (300) 64 909 38 146025 251 337 (3000) 459 501 57 821 978 84 (3000) 147130 322 29 50 469 (300) 83 (3000) 524 619 50 859 955 148134 206 65 84 497 532 97 654 738 812 149001 63 270 564 66 81 646 719 938 47

150143 52 54 59 372 74 506 77 (300) 655 725 882 910 151215 77 306 460 603 764 948 74 152146 68 405 64 725 51 53 75 153062 (1000) 105 212 76 88 420 816 87 (3000) 921 34 154063 (300) 142 581 669 (1000) 91 928 84 (3000) 155066 384 584 697 156017 47 251 74 353 509 798 812 13 157215 56 699 895 925 78 158179 519 20 672 742 825 49 (1000) 159041 433 745 821 28 915

160018 38 62 227 30 88 302 22 33 407 522 (300) 702 816 920 161221 27 46 400 47 73 657 816 48 162237 383 96 461 518 30 635 841 85 975 163145 487 539 622 74 764 164063 216 78 580 719 43 (1000) 904 13 31 36 165071 100 382 448 556 632 718 28 67 166015 55 176 526 86 648 718 (300) 821 81 98 167563 95 631 770 78 911 168155 95 278 376 474 (1000) 836 169033 (3000) 130 342 66 73 544 48 612 69 736 77 901

170070 83 301 483 (300) 655 733 60 903 171196 325 423 45 579 930 45 172259 333 409 585 654 (300) 717 173111 14 50 207 10 95 400 3 90 548 749 174209 320 22 39 441 919 175053 81 (1000) 231 398 602 (3000) 97 770 886 176252 94 326 621 30 81 971 177032 (1000) 168 (300) 372 603 17 770 926 178072 183 (1000) 235 39 96 434 36 567 784 179032 84 121 257 64 91 351 57 481 639

180006 (1000) 50 219 449 79 592 (3000) 603 36 51 64 717 27 839 181003 22 30 111 54 570 94 840 182009 161 233 351 (500) 568 96 607 18 70 76 720 43 84 841 (500) 76 183052 175 271 410 (500) 50 80 556 809 915 49 184029 (1000) 317 68 472 521 59 635 185097 301 686 755 856 186050 314 571 619 23 (500) 834 925 95 187019 50 83 621 748 87 947 (300) 188099 104 269 97 398 99 483 551 764 900 9 78 88 189028 60 361 404 10 500 40 73 (1000) 624 (1000) 93 709 94 891 901 58 83

190032 83 267 584 650 67 72 (300) 885 934 191300 635 59 85 735 74 192105 458 659 770 193267 85 320 (3000) 416 871 194104 21 201 89 316 484 97 558 (500) 695 790 932 195276 384 (300) 458 534 634 80 196002 12 109 (500) 55 234 40 329 92 (1000) 906 (1000) 97 197105 74 77 312 (300) 14 437 (3000) 52 (300) 520 610 78 816 27 (3000) 198043 81 305 661 876 (1000) 199031 87 137 754 74 830 35 78

200287 456 594 617 808 85 201028 91 113 33 53 219 508 24 67 677 83 98 (300) 99 824 94 202221 352 585 615 798 (300) 998 203008 62 84 94 258 79 319 29 (500) 429 59 97 503 83 682 754 204146 305 49 56 524 790 819 205025 (300) 31 166 349 (300) 60 79 441 545 78 726 41 811 989 206039 181 391 522 630 50 778 859 951 73 207187 421 659 70 781 944 (3000) 55 208008 65 124 45 53 276 84 424 32 637 43 732 985 209131 200 348 77 425 68 507 604 775 85 919

210027 146 247 395 449 81 (3000) 560 853 211106 97 263 314 61 454 926 46 52 95 212024 256 431 680 90 917 50 213066 210 32 644 792 881 955 214438 515 799 815 38 945 215072 142 235 382 84 462 606 81 908 25 216017 (300) 21 320 63 98 412 578 706 820 928 30 85 217047 604 65 958 82 218064 83 100 39 52 273 80 89 453 633 35 742 809 22 78 953 71 219055 75 183 252 79 94 352 405 89 621 710 855 912

220329 (3000) 59 (300) 619 32 (3000) 34 43 69 897 221004 119 201 43 67 92 512 40 652 990 222121 73 96 230 375 98 489 530 (1000) 792 998 223089 91 100 5 68 85 251 64 365 501 84 813 15 31 98 224062 202 96 311 417 69 627 836 225060 (3000) 246 48 (300) 408 32 559 67

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 2 à 40 000 Mk., 6 à 30 000 Mk., 23 à 15 000 Mk., 40 à 10 000 Mk., 83 à 5000 Mk., 1129 à 3000 Mk., 1335 à 1000 Mk., 1244 à 500 Mk.

Bekanntmachung.

Aus der Baumschule im Schutzbezirk Ollek im Jagen 70 kann noch folgendes Pflanzenmaterial bei schleuniger Bestellung abgegeben werden:

1000 Stück 6—10jährige verschulte Ahorne meist gute Alleebäume pro Hdt. 45—60 Mark. 5000 Stück 5—7jährige verschulte Fichten pro Hdt. 12 Mk.

Bestellungen sind an die Adresse des städtischen Oberförsters Herrn **Lüpkes** in Weißhof direkt zu richten.

Thorn, den 25. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen und noch rückständigen **Mieths- und Pachtzinsen** für städtische Grundstücke, Plätze, Lagerschuppen, Rathausgewölbe und Nutzungen aller Art, sowie Erbzins- und Kanon-Beträge, Anerkennungsgebühren, Feuerversicherungsbeiträge u. s. w. sind zur Vermeidung der Klage und der sonstigen vertraglich vorbehaltenen Zwangsmaßregeln nunmehr innerhalb 8 Tagen an die betreffenden städtischen Kassen zu entrichten.

Thorn, den 20. April 1900.

Der Magistrat.

Konkurs-Ausverkauf.

Die Restbestände der **Joh Glogau**schen Konkursmasse, bestehend in

Haus- und Küchengeräten, Lampen, Glocken, Cylindern etc.

müssen schleunigst geräumt werden u. findet der Verkauf zu jedem annehmbaren Preise statt.

Verkaufslokal Baderstr. 28, im Hofe.

Der Konkurs-Verwalter.
Robert Goewe.

Die Klempnerwerkstatt von **Joh. Glogau, Baderstr. 28** im Hofe empfiehlt sich für alle in das Fach schlagende Arbeiten.

Zum Dunkeln der **Kopf-** und **Barthaare** ist das Beste der

Nußschalen-Extract

aus der **Kgl. Bayer. Hofparfümerie C. D. Wunderlich, Nürnberg.**

Dr. Orfila's Nussöl,

ein feines, das Haar brillant dunkelndes Haaröl. Beide à 70 Pfg. Renommirt seit 1863. Garant. unschädlich.

Anders & Co.,
Breitestr. 46 und Altstädt. Markt.

Täglich frischen

Kaffeekuchen

bei
A. Wohlfeil, Schuhmacherstr. 24.

Größeren Posten

Preißelbeeren,

eingekocht in 50 Proz. Raffinade hat billig abzugeben. **P. Begdon.**

Guten Mittags- u. Abendtisch

empfiehlt
Wittwe R. Smolinski,
Araberstraße 5.

Berliner Plätterin,

geübt, empfiehlt sich in u. außer dem Hause.
Bestellungen bitte per Postkarte.
Therese König, Col. Weißhof 31.

Als geübte Plätterin

empfiehlt sich in u. außer dem Hause
Käthe Kardasch,
Gerberstraße 21, Hof 2 Treppen.





Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende Polizeiverordnungen:

„Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch mit Zustimmung des Gemeindevorstandes hierselbst für den Polizeibezirk der Stadt Thorn unter Abänderung bezw. Ergänzung der Polizei-Verordnung vom 15. März 1899 Folgendes verordnet:

§ 1. **Wer einen Hund in ein öffentliches Lokal (Gasthaus, Schanklokal mitbringt, wird mit einer Geldstrafe von 1—9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.**

§ 2. Eine gleiche Strafe trifft den Lokalinhaber (Gastwirt, Schankwirt), welcher Hunde in seinem Lokal duldet.

§ 3. Das Mitbringen von Hunden auf die hiesigen Marktplätze während der Dauer der Wochenmärkte ist verboten. Ausgenommen sind diejenigen Hunde, welche zum Ziehen der Handwagen benutzt werden; doch dürfen dieselben auf den Marktplätzen nicht frei umherlaufen.

§ 4. Uebertretungen gegen die Bestimmungen des vorstehenden § werden mit einer Geldbuße von 1—9 Mk. oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Thorn, den 6. April 1892.

Die Polizeiverwaltung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 erhält hiermit die Polizeiverordnung vom 6. April 1892 mit Zustimmung des Gemeindevorstandes hierselbst folgenden Zusatz-Paragraphen:

§ 2a. Mit Genehmigung des Lokalinhabers (Gastwirtes, Schankwirtes) dürfen Hunde in **Gartenlokale** mitgebracht werden, **wenn sie an der Leine geführt oder festgelegt (angebunden) werden.**

Thorn, den 26. Mai 1894.

Die Polizeiverwaltung.

sowie § 8 des Regulativs vom 13./14. Januar 1892.

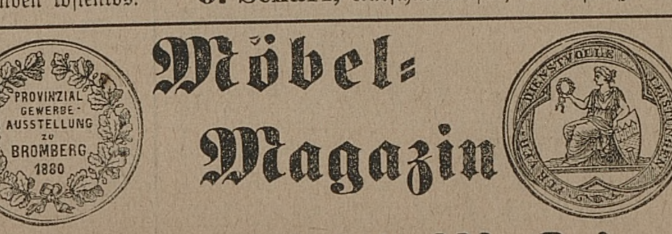
Jeder Besitzer eines steuerpflichtigen Hundes erhält **gegen Entrichtung der Steuer eine Marke** von Blech, auf der die laufende Nummer des Steuerregisters und die Jahreszahl vermerkt ist. **Diese Marke muß jeder Hund,** für den sie gegeben ist, **beständig am Halse tragen.** Geht eine solche Marke verloren, so muß ein Doppel derselben erbeten und wird dasselbe gegen Entrichtung von 20 Pf. gegeben werden."

werden hiermit in Erinnerung gebracht.

Thorn, den 24. April 1900.

Die Polizeiverwaltung.

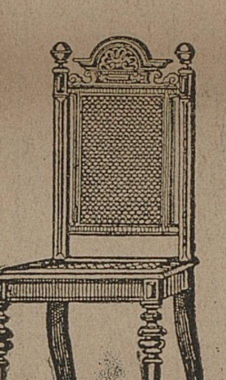
Pelzsachen werden den Sommer über zur sorgfältigen sachgemäßen Aufbewahrung gegen **Mottenschaden** in großen luftigen Räumen angenommen. — Abholen u. zusenden kostenlos. **O. Scharf,** Kürschnermeister, **Breitestraße 5.**



Möbel-Magazin

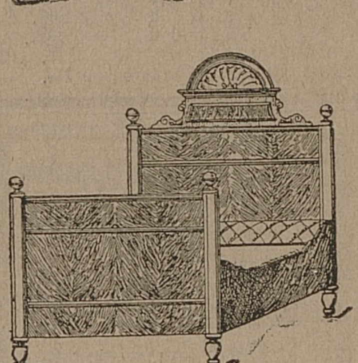
Adolph W. Cohn,

Heiligegeiststraße 12.

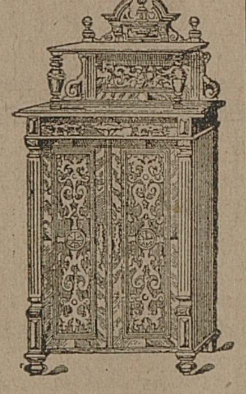


Grösste Auswahl vom billigsten bis zum theuersten Genre.

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.



Anfertigung in eigener Werkstatt. **Reparaturen** prompt und billigst.



Damen, welche auf solide und praktische Kleider-Zuthaten Werth legen, werden auf die vorzüglich bewährten, von der Firma Vorwerk erfundenen Special-Artikel aufmerksam gemacht, von welchen neuerdings besonders die durchaus wasserdichten Vorwerkschen Schweissblätter zu erwähnen sind. Jedes bessere Geschäft führt die nachstehenden Vorwerkschen Fabrikate.

VORWERKS Velourborde gestempelt „Vorwerk" unverwüstlich.
VORWERKS Mohairborde gestempelt mit „Vorwerk Primissima" in hochfeiner, eleganter und solidester Ausführung.
VORWERKS Gardinenband, welches das lästige Lostrennen und Annähen der Ringe bei der Wäsche erübrigt.
VORWERKS nahtlose Schweissblätter „Exquisita", „Perfecta" und „Matador" lassen keinen Schweiss durch u. bleiben stets elastisch.
VORWERKS Krageneinlage Practica mit an den Kanten eingewebten weichen Bändchen zum leichten Aufnähen des Kleiderstoffes u. des Kragenfutters.

30—40 kräftige

Fabrik-Arbeiter

suchen wir für unsere Fabrik bei **dauernder** und **lohnender** Beschäftigung. Verheiratete Arbeiter finden gute und billige Wohnung im Orte, sowie in unseren Wohnhäusern, unverheiratete können in unseren Kasernen Wohnung erhalten. Täglicher Verdienst mehr als Mk. 3.— einschl. Accordzulagen.

Norddeutsche Zuckerraffinerie Frellstedt i. Braunschweig

Mit dem heutigen Tage habe ich hierselbst ein

Bankgeschäft

eröffnet und werde vorzugsweise pflegen:

- Contocorrent und Checkverkehr,
- Vermittelung von Börsengeschäften,
- Beleihung von Effecten und Waren,
- Vermittelung von Grundstücks-Beleihungen,
- Finanzirungen,
- Einlösung von Coupons, verlosten und gekündigten Effecten,
- Uebernahme von Bargeldern zur Verzinsung mit kürzerer und längerer Kündigungsfrist,
- Discontirung von Wechseln,
- Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland,
- Entgegennahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung.

Thorn, den 24. April 1900.

Thorner Disconto-Bank
Leo Rittler,
16 Brückenstrasse 16.

Preisausschreiben.

Die Abteilung für Tier- und Pflanzenschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften zu Gera fordert zur Bearbeitung des Themas:

„Deutsche Jugend, übe Pflanzenschutz!"

auf. Die Schriften sollen der Jugend den Werth der Pflanzen im Haus, halte der Natur an das Herz legen und sich gegen den Mißbrauch wenden- Pflanzen zwecklos zu schädigen oder zu zerstören. Die drei besten Arbeiten gehen in das unbeschränkte Verlagsrecht der Abteilung über und werden durch Ehrenurkunden und Preise im Betrage von **100, 60** und **40** Mark ausgezeichnet. Jede Arbeit soll den Umfang eines Druckbogens nicht über- steigen und muß durch ein Merkwort gekennzeichnet sein. Die genaue Adresse des Verfassers ist in einem verschlossenen Briefumschlage, mit gleichem Merk- wort versehen, beizufügen. Redaktionelle Kürzungen und Abänderungen bleiben vorbehalten. Die preisgekrönten Arbeiten sollen als Broschüre in den Schulen zu dem denkbar billigsten Preise verbreitet werden. **Einsendungen** sind **bis zum 1. Juli d. J.** an den Vorsitzenden **Emil Fischer** in **Gera** (Reuß), Laasener Straße 16 zu richten.

In **Thorn** zu haben bei **Paul Weber,** Drogenhdlg., Culmerstraße 1.

Billigste Bezugsquelle für gute

Schuhwaaren

J. Witkowski,
Breitestraße 25.
Prämiirt mit der „Goldenen Medaille" Graudenz 1896.



Pelze

werden zur sorgfältigsten Aufbewahrung gegen

Mottenschaden

in besonderen für diesen Zweck hergerichteten Räumen angenommen.

C. G. Dorau,
neben
dem kaiserlichen Postamt.

Neueste Genres. Sauberste Ausführg.



Billigste Preise. Größte Auswahl.
Große Auswahl in Fächern.
Täglich Neuheiten in
Sonnenschirmen.

Reparaturen von Schirmen, Stöcken und Fächern, sowie **Beziehen** von Sonnen- und Regenschirmen.

Register für das Deutsche Reich.

Einzige Zeitschrift, welche alle ins Handelsregister neu eingetragenen Firmen mit genauer und vollständiger Branchen- u. Wohnungsangabe sofort veröffentlicht.

Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, der neue Absatzgebiete sucht!

Wirksamstes Insertionsorgan!

Erscheint monatlich 2 Mal.
Abonnementspreis Mk. 12 pro Jahr.
Probenummern gratis u. franco!

Verlag von
Adolf Schustermann,
Berlin O., Blumenstr. 80/81.

Wie erwerbe ich ein **erstklassiges Fahrrad?** Antwort **kostenlos** auf Anfrage unter Chiffre **C. C. 533 b Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.**

Ein fast neues

Fahrrad

billig zu verkaufen. Besichtigung von 1—2 Uhr Mittags **Bachestraße 9, III.**

Ein Herrenfahrrad

(Straßenrenner) fast neu, sofort **sehr billig zu verkaufen.**

Hotel „Drei Kronen".

Laden

mit anschließender Wohnung, mit Zubehör und besonderem Fremdenzimmer, Remise und Geschäftskeller ist infolge Todes des bisherigen Inhabers vom 1. Juli cr. zu vermiethen.

Nitz, Culmerstraße 20,

Gut erhaltenes

Fahrrad

(Victoria-Tourenmaschine) billig zu verkaufen. Wo? sagt d. Geschst. d. Z.

Ein Laden

mit Wohnung, sowie eine **Wohnung** von 3 Zimmern von sofort zu vermiethen **Brückenstraße 14, I.**

Alte Thüren, Fenster und Oefen

zum Abbruch verkauft
A. Teufel, Maurermeister,
Gerechtestraße 25.

Feinste conservierte

Matjes-Heringe

und neue

Malta-Kartoffeln

empfiehlt
J. G. Adolph.



Circa 60 Stück

Mast-Schweine,

180—200 Pfund schwer, sind wegen Futtermangel **billig** (unter dem Werth) **zu verkaufen** in **Dom. Ostrowitt b. Schönsee Wpr.**

3000 Mark

werden auf eine sich. Hypothek gesucht. Näheres **Mocker, Lindenstraße 29.**

15000 Mk.,

sich. Hypothek, auf 2 Grundstücke in Thorn, zu cediren. Angebote unter **G. 240** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Todeshalber ist ein großes

Grundstück

mit massivem Speicher, großem Hofraum und Ställen, Neust. Markt 23 und Hospitalstraße 8, in welchem seit ca. 35 Jahren ein rentables **Getreidegeschäft** und **Restauration** betrieben wurde, preiswerth zu verkaufen, evtl. auch getheilt. Näheres **Neustädt. Markt 23, I.**

Fortzugshalber

beabsichtige ich mein

Hausgrundstück
Thorn, Araberstr. 9
billig zu verkaufen.
A. Jankiewicz.

Das Haus

Fischerstr. 7 mit eingerichteten möbl. Zimmern (Pensionat), auch zu jedem andern Geschäft sich eignend, ist von sofort zu verpachten oder als Sommerwohnung bis Oktober zu vermieten. Näheres Fischerstraße Nr. 7.

Ein Laden

mit angrenzender **Wohnung,** worin seit mehreren Jahren ein Weiß- u. Putzwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist von sofort zu vermieten.

Mocker. **Hugo Schütze.**

In unserem Hause, **Breitestraße 37,** 3. Etage sind folgende Räumlichkeiten zu vermiethen:

Eine Wohnung,

5 Zimmer, Balkon, Küche mit allem Nebengelaß, bisher von Herrn **Justus Wallis** bewohnt, per sofort.

Thorn. **C. B. Dietrich & Sohn.**

Wohnung mit Balkon,

4 Zimmer, Küche, Entree u. Zubehör. Zu erfragen **Bäckerstr. 35,** 1 Treppe.

---

1 Wohnung

von 4 Zimmern, Küche und Zubehör habe vom 1. April 1900 zu verm.
J. Murzynski, Gerechtestr. 16.

Herrschaftl. Wohnung

7 Zim. u. Zub., sowie große Gartenveranda, auch Gartenben., zu verm. **Bachestr. 9 part.**

Wohnung

von 5—6 Zimmern, Entree u. allem Zubehör, von sofort in meinem Hause, **Coppernicusstraße 7,** zu vermiethen.
Clara Leetz.

Wohnung,

2 Stuben, Küche und Schuhmacherwerkstätte von sofort **zu vermiethen Tuchmacherstraße Nr. 1.**

Eine Wohnung

von [illegible] Zimmern und Zubehör von sofort **zu vermiethen** bei
E. de Sombre, Mocker, Bergstr. 43.

Herrschaftliche Wohnung,

1. Etage, 9 Zimmer und allem Zubehör, vom 1. Mai zu vermiethen
Brombergerstraße 62.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern u. Veranda **zu verm. Kl. Mocker, Schützstraße 3.**

Wohnung,

5 Zimmer u. Zubehör **zu vermiethen.** Zu erfragen Brombergerst. 60 i. Laden.

Eine Hofwohnung

zu vermiethen Breitestraße 32.

---

1 gut möbl. Zimmer Breitestr. 10/12, 1 Tr. Näher. bei Herrn **Westphal.**

Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung, Ges. m. b. H., Thorn.